



**Geschäftsführung
Rahmenplanungsbeirat
Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld**

Herr Jennrich-von Papen

Telefon: (0221) 221-26391

Fax: (0221) 221-28493

E-Mail:
stefan.jennrich-vonpapen@stadt-koeln.de

Datum: 12. April 2016

Niederschrift

über die

7. Sitzung des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 23.02.2016, 19:00 Uhr bis 20:25 Uhr, Bezirksrathaus Lindenthal, Großer Sitzungssaal (7.Etage), Aachener Str. 220 in 50931 Köln

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Norbert Mimberg

Bürgerverein Köln-Müngersdorf e.V.

Herr Joachim Walter Schulz

Bürgervereinigung Köln-Ehrenfeld e.V.

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ulrich Becher

Dornieden GmbH

Herr Nikolaus Bock von Wülfigen

Interessengemeinschaft Braunsfelder Bürger

Herr Olaf Iwan

GAG Immobilien AG

Herr Rainer Kiel

Bürgerschaft

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rolf Becker

Fa. Felix Böttcher GmbH & Co KG

Herr Horst Hansmeyer

Bürgerstiftung Ehrenfeld

Frau Hildegard Jahn-Schnelle

Bürgerverein Köln Müngersdorf e. V.

Herr Rainer Rossmann

Bürgerschaft

Herr Harald Schaefer

Interessengemeinschaft Braunsfelder Bürger

Herr Rolf Sewczyk

Friedrich Wassermann GmbH & Co KG

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Frau Barbara Albat

SPD

Herr Christoph Besser

DIE LINKE

Frau Katrin Bucher

SPD

Frau Julia Lottmann

GRÜNE

Herr Horst Nettesheim	CDU
Frau Claudia Pinl	GRÜNE
Frau Marlis Pöttgen	FDP/PIRATEN

Verwaltung

Herr Walter Stocker	Leiter Bürgeramt Lindenthal
Frau Silke Rheinschmidt	Stadtplanungsamt
Jennrich-von Papen (Schriftführung)	Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Franz-Georg Heggemann	Fa. Felix Böttcher GmbH & Co KG
Frau Svenja Hennig	Bürgerschaft
Herr Martin Schmittseifer	Jack in the box e.V.
Frau Almut Skriver	Bürgerschaft
Frau Sabine Voggenreiter	Bürgerschaft

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Werner Balzert	Bürgerschaft
Herr Mankel Brinkmann	Club Bahnhof Ehrenfeld
Herr Markus Buchal	Bürgerschaft
Herr Robert Ullrich	Bürgerschaft
Herr Jens Wagner	Bürgerschaft
Herr Thomas Wilms	Fa. Wilms Metallmarkt

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Frau Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker	CDU
Frau Petra Bossinger	SPD
Herr Dr. Michael Fischer	CDU
Herr Niklas Kienitz	CDU
Herr Berndt Petri	DIE LINKE
Herr Roland Schüler	GRÜNE
Herr Bezirksbürgermeister Josef Wirges	SPD
Frau Marliese Berthmann	CDU
Herr Holger Fiedler	SPD
Herr Frank Jablonski	GRÜNE
Frau Diana Lantzen	FDP/PIRATEN

Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Verabschiedung einer Tagesordnung**
- 2 Bürgerfragestunde**
- 3 Berichte aus den Bezirksvertretungen**
- 4 Mitteilungen der Verwaltung**
 - 4.1 Bericht aus dem Stadtentwicklungsausschuss und Verkehrsausschuss
 - 4.2 Offenlage und Bürgerbeteiligungstermine zu Planverfahren
- 5 Verwaltungsvorlagen
(Beschlussempfehlung an die Bezirksvertretungen)**
 - 5.1 Beschluss
über die Einleitung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes 62460/02
Arbeitstitel: Vitalisstraße/Girlitzweg,
1. Änderung Gesamtschule Wasseramselweg in Köln-Vogelsang
Vorlage-Nr. 0223/2016
- 6 Vorhaben der Verkehrsplanung**
- 7 Rahmenplanungsrelevante Bauvorhaben**
- 8 Anträge**
- 9 Anfragen**
- 10 Verschiedenes**

Öffentliche Sitzung

1	<p>Begrüßung und Verabschiedung einer Tagesordnung, Bürgerfragestunde</p> <p>Der Vorsitzende Herr Mimberg begrüßt die Anwesenden zur 7. Sitzung des Rahmenplanungsbeirates in der Wahlperiode 2014-2020 und fragt nach möglichen Ergänzungen zur Tagesordnung.</p> <p>Da keine Wortmeldungen erfolgen, wird die Tagesordnung in der vorgeschlagenen Form beschlossen.</p>
2	<p>Bürgerfragestunde</p> <p>Der Bürger Herr Sonnemann spricht die seiner Meinung nach unbefriedigenden Zustände bei Baustellenabsicherung im Bereich Scheidtweilerstraße/Maarweg an. Die Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage in der Bezirksvertretung Lindenthal zu dieser Thematik fände er 'verwunderlich'. Der Vorsitzende Herr Mimberg schlägt vor, diesen Punkt gemeinsam unter dem TOP 8 'Anträge' zu behandeln.</p> <p>Weiterhin merkt Herr Sonnemann vor dem Hintergrund der letztens beantworteten Anfrage zu dem geplanten begrünten Fuß- und Radwegenetz an, dass die dort und auch in der Rahmenplanung eingetragene Wegeverbindung von der Glesser Straße zu den Stadionparkplätzen nunmehr durch ein neu aufgestelltes Tor versperrt sei und hier offensichtlich keine öffentlich gewidmete Verbindung mehr vorgesehen werde. Herr Becher antwortet, dass die Aufstellung des Tores von der Stadt gewünscht worden sei, um Konflikte zwischen Radfahrern und der Spielplatznutzung auszuschließen. Im Übrigen sei es nicht verschlossen sondern rund um die Uhr zu öffnen. Herr Mimberg ergänzt, dass die Einrichtung und öffentliche Widmung der geplanten Wegeverbindung von der Glesser Straße zum Stadionparkplatz an dem Einspruch der Anwohner gescheitert sei. Während für die Fußgänger der Zugang über den Spielplatz möglich sei, müssten Radfahrer den vertretbaren Umweg über die Horremer Straße nutzen.</p>
3	<p>Berichte aus den Bezirksvertretungen</p> <p>Herr Jennrich-von Papen berichtet über folgende Anfragen aus den beiden Bezirksvertretungen, die bereits für die Beiratsmitglieder umgedruckt worden seien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grünpflege Kreisverkehr Stolberger Straße/Eupener Straße, • Verbesserung Verkehrssituation Braunsfeld, • Anbindung Schule Wasseramselweg und • Baumfällungen auf dem SEGRO-Gelände. <p>Frau Pinl berichtet zudem von einem Antrag der Bezirksvertretung Lindenthal, wonach auch für das Projekt und Sanierungsgebiet 'Parkstadt Süd' ein entsprechender Beirat wie für die Rahmenplanung Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld eingerichtet werden solle.</p>

4	Mitteilungen der Verwaltung
4.1	Bericht aus dem Stadtentwicklungsausschuss und Verkehrsausschuss In den letzten Sitzungen wurden keine für das Rahmenplanungsgebiet relevante Vorlagen behandelt
4.2	Offenlage und Bürgerbeteiligungstermine zu Planverfahren Es liegen keine aktuellen Offenlage- und Bürgerbeteiligungstermine vor.

5	Verwaltungsvorlagen (Beschlussempfehlung an die Bezirksvertretungen)
5.1	<p>Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes 62460/02 Arbeitstitel: Vitalisstraße/Girlitzweg 1. Änderung Gesamtschule Wasseramselweg in Köln-Vogelsang Vorlage-Nr. 0223/2016</p> <p>Herr Mimberg begrüßt die Standortwahl der neuen Gesamtschule im Bereich Girlitzweg, sehe aber noch Nachbesserungsbedarf bei der Erschließung. Neben einer Wegeverbindung in Verlängerung des Teichrohrsängerweges zur Vitalisstraße halte er auch die Weiterführung des Piroldweges zur Schule für unverzichtbar. Im Übrigen gebe es zu dieser Thematik bereits von den Bezirksvertretungen Lindenthal und Ehrenfeld beschlossene umfängliche Anträge, denen sich der Beirat anschließen solle.</p> <p>Nach kurzer Beratung werden folgende Beschlüsse gefasst:</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>"Der Stadtentwicklungsausschuss</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. beschließt, das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes 62460/02 gemäß § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) für das Gebiet zwischen Teichrohrsängerweg, Am Wassermann, Wasseramselweg, einer bewaldeten Aufschüttung sowie einem bestehenden Kindermöbelgeschäft in Köln-Vogelsang — Arbeitstitel: Vitalisstraße/Girlitzweg, 1. Änderung Gesamtschule Wasseramselweg in Köln-Vogelsang— einzuleiten mit dem Ziel, eine Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Schule sowie ein Sondergebiet für Ateliernutzung mit zugehörigem Wohnen festzusetzen; 2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept zur Kenntnis und beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB nach Modell 1; 3. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Ehrenfeld ohne Einschränkung zustimmt." <p>Abstimmungsergebnis: - einstimmig mit nachfolgenden Ergänzungen zugestimmt</p>

Der Rahmenplanungsbeirat **beschließt ergänzend** zu der 1. Änderung des Bebauungsplanes 62460/02 'Gesamtschule Wasseramselweg in Köln-Vogelsang folgende Stellungnahme und fordert die entsprechende Berücksichtigung im weiteren Verfahren:

"Der Rahmenplanungsbeirat begrüßt die Beschlüsse der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 09.11.2015 bzgl. der verkehrlichen Erschließung der Gesamtschule Girlitzweg und hält bis zum Beginn des Schulbetriebes insbesondere die Realisierung folgender Maßnahmen für unverzichtbar:

1. Den fehlenden direkten Lückenschluss des Teichrohrsängerweges mit der Vitalisstraße sowie
2. die Verlängerung des Pirolweges direkt zum neuen Schulstandort.

Weiterhin soll sich die Bezirksvertretung von der Verwaltung die Untersuchungsvorgaben der in Auftrag gegebenen Fachgutachten vorlegen lassen.

Die Gutachten sind mit allen im Umfeld erstellten Gutachten abzugleichen bzw. zusammenzuführen. Die Informationen sind an die Bezirksvertretung und den Beirat weiterzuleiten.

Der Beirat begrüßt zudem ausdrücklich den Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal bzgl. Anbindung des neuen Schulstandortes Wasseramselweg vom 07.12.2015 und fordert die Prüfung der vorgeschlagenen Maßnahmen durch die Verwaltung."

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig beschlossen

6

Vorhaben der Verkehrsplanung

6.1

Anschluss der Stolberger Straße an den Militärring

Das zuständigen Amt für Straßen und Verkehrstechnik hat den folgenden aktuellen Sachstand mitgeteilt:

- Der Antrag auf Planfeststellung wurde schon vor längerer Zeit eingereicht.
- Nach den Sommerferien 2015 hat auf Wunsch der Bezirksregierung ein Termin zur Klärung verschiedener Sachverhalte stattgefunden.
- Aus dem Termin resultierten noch Änderungen in der Planung und insbesondere in den landschaftspflegerischen Unterlagen.
- Die Planungsänderung und die Anpassung der Unterlagen sind mittlerweile soweit abgeschlossen und befinden sich in der Prüfung durch die Fachämter. Anschließend wird noch die Prüfung durch die Bezirksregierung erfolgen.
- Nach der Prüfung werden die Unterlagen bei der Bezirksregierung ausgetauscht.
- Nach derzeitigem Erkenntnisstand kann die Offenlage nach den Osterferien 2016 beginnen.
- Für das Planfeststellungsverfahren ist mit einem Zeitbedarf von mindestens einem Jahr zu rechnen.

7	Rahmenplanungsrelevante Bauvorhaben
7.1	<p>Planverfahren 'Vitalisgärten'</p> <p>Herr Jennrich-von Papen berichtet, dass es aktuell neue Entwicklungen im laufenden Planverfahren 'Vitalisgärten' gebe und sich eine Lösung abzeichne, die jetzt doch noch die vor Ort geforderte Lösung nach einer Kfz-Erschließung von der Josef-Lammerting-Allee aus ermöglichen könne.</p> <p>Nach Aussage des Projektentwicklers habe sich die bisherige unklare Sachlage bzgl. der öffentlichen Widmung der Josef-Lammerting-Allee geklärt, nachdem der Eigentümer mitgeteilt habe, dass gemeinsam mit den in der Projektgemeinschaft Vitalisgärten organisierten Nachbarn die Forderungen der Stadt Köln im Zusammenhang mit der öffentlichen Widmung inkl. der dafür notwendigen Instandsetzungsarbeiten getragen würden.</p> <p>Es sei ein Gutachten über den Zustand der privaten 'Josef-Lammerting-Allee' erstellt worden, dass seit kurzem dem zuständigen Amt für Straßen und Verkehrstechnik zur Prüfung vorliege. Wenn die Mängel der Privatstraße entsprechend des Gutachtens beseitigt seien und die Straße sich danach in einem technisch einwandfreien Zustand befände, könne das Straßenland an die Stadt Köln übertragen werden und anschließend die Widmung als öffentliche Straße erfolgen. Dieses sei z. Z. allerdings noch nicht absehbar.</p> <p>Eine weitere Planänderung in dem laufenden Bebauungsplanverfahren sei die geringfügige Abänderung der überbaubaren Fläche des Misch- und Gewerbegebietes. Dieses entspräche nunmehr den aktuellen Planungen der hier beabsichtigten Einrichtung des 'Verband islamischer Kulturzentren e.V.'. Den Vorschlag des Beirates, einen Vertreter des Investors zur Vorstellung der Planung zu einer der nächsten Beiratssitzungen einzuladen, wird Herr Becher entsprechend an den Verband weiterleiten.</p>
7.2	<p>Geplante Fuß- und Radwegeverbindung Brücke Weinsbergstraße-Grüner Weg</p> <p>Herr Schulz berichtet, dass es vor Ort Widerstände zu der Planung der durchgehenden Fuß- und Radwegeverbindung seitens der dort wohnenden Bevölkerung gebe.</p>

8	Anträge
8.1	<p>8.1 Verkehrssicherheit Baustelle Scheidtweilerstraße/Maarweg</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Rahmenplanungsbeirat empfiehlt der Bezirksvertretung Lindenthal:</p> <p>"Aufgrund der unzureichenden Beantwortung der Anfrage 3630/2015 'Verkehrssicherheit Scheidtweilerstraße/Maarweg' ist seitens der Verwaltung die Antwort auf Grundlage der im Folgenden geäußerten Anmerkungen der Bürger nachzubessern."</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p> <p>- einstimmig zugestimmt</p>

Verkehrssicherheit Baustelle Scheidtweilerstraße/Maarweg:

Grundlage zum Beschluss: Anmerkungen/Hinweise der Bürgerschaft zu Anfrage 3630/2015:

Mitteilung: Verkehrssicherheit Baustelle Scheidtweilerstraße/ Maarweg BV 3	Stellungnahme der Verwaltung:	16.10.2015 bis 22.02.2016 Hinweise durch Bürger an die BV 3
1. Tempo 30 in den Baustellenbereichen Maarweg Haus-Nr. 22 bis Haus-Nr. 68 und Scheidtweilerstraße zwischen Einmündung Maarweg und Querungsinsel.	1. Eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h wird von hier für den Zeitraum der Baumaßnahme veranlasst.	gut seit Ende Dezember 2015
2. Verbot des Linksabbiegens von der Scheidtweilerstraße in den Maarweg.	2. Ein Verbot des Linksabbiegens ist nicht erforderlich, da dies nur zu unnötigen Umwegen und einer Verdrängung des Verkehrs in andere Straßen führt. Zudem ist in dem Bereich eine Schule vorhanden und der zusätzliche Verkehr würde den Schulweg unnötig erschweren.	schlecht Umwege fahren / gehen viele Autofahrer / Fußgänger (besonders mit Rollator) sowieso, weil die Kreuzung jetzt mit Baustelle unübersichtlich und gefährlich ist. Das Argument Schule ist schwach.
3. Verbot des Linksabbiegens vom Maarweg in die Scheidtweilerstraße.	3. Siehe 2.	schlecht 3. Siehe 2.
4. Durchgängige Markierung der Radfahrstreifens auf dem Maarweg.	4. Eine durchgängige Markierung des Radstreifens wird ausgeführt. Für den Radverkehr verbleibt eine Breite von 1,75 m.	fast gut Seit Mitte Dezember 2015 Ist jedoch schon wieder abgefahren und schlecht sichtbar.
5. Prüfung, ob die Baustellencontainer nicht auf den Parkplatz verlegt werden können.	5. Die Prüfung wurde bereits durchgeführt. Der in Rede stehende Parkplatz ist ein Privatparkplatz der Firma HIT. Dieser wird daher nicht von der Stadt Köln unterhalten.	schlecht Es ist nicht unüblich, dass ein Bauherr Flächen anmietet, um öffentliche Flächen nicht zu belasten.
6. Den ordentlichen Nachweis einer vernünftigen Baustellenlogistik mit Lotsenstelle mit Schutz aller Bäume.	6. Es handelt sich hierbei um eine private Hochbaumaßnahme, welche lediglich straßenverkehrsrechtlichen Angelegenheiten vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik betreut wird. Aus diesem Grund kann zu dieser Frage von hier keine Stellung genommen werden.	schlecht Dann muss das Amt für Straßen und Verkehrstechnik Auskunft geben.
7. Keinerlei Baustellenver- und Entsorgung und Bereitstellung auf dem Maarweg oder der Scheidtweilerstraße.	7. Es besteht bereits eine Baustelleneinrichtungsfläche im Bereich Maarweg/ Scheidtweilerstraße. Eine zusätzliche Baustelleneinrichtungsfläche ist nicht vorgesehen und müsste zudem hier beantragt werden.	schlecht Auf die Forderung wird nicht geantwortet. Die Baustellenausfahrten führen direkt 1. in den Verkehr auf dem Maarweg und 2. über den Zebrastreifen Scheidtweilerstraße Dies dürfte eine Nichteinhaltung der Regelungen der Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA) sein. Die Baustellenausfahrten sind nicht durch Schilder gekennzeichnet.

Mitteilung: Verkehrssicherheit Baustelle Scheidtweilerstraße/ Maarweg BV 3	Stellungnahme der Verwaltung:	16.10.2015 bis 22.02.2016 Hinweise durch Bürger an die BV 3
8. Benennung eines Verantwortlichen, der auch für Anlieger ansprechbar ist und für die Baustellensicherheit 24h sorgt.“	8. Es handelt sich hierbei um eine private Hochbaumaßnahme, welche lediglich straßenverkehrsrechtlichen Angelegenheiten vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik betreut wird. Aus diesem Grund kann zu dieser Frage von hier keine Stellung genommen werden.	schlecht Dann muss das Amt für Straßen und Verkehrstechnik Auskunft geben. Im Antrag gemäß §45 Abs. 6 StVO sind Angaben zum ausführenden Bauunternehmen und Angaben zu verantwortlichen Personen zu machen: Verantwortlicher für die Baustellenbeschilderung und -absicherung: Name, Vorname, Telefon während der Arbeitszeit / außerhalb der Arbeitszeit. Der Bauunternehmer ist verpflichtet, die Anordnung und den genehmigten Beschilderungsplan auf der Baustelle bereit zu halten.

Weitere Regelungen und Einrichtungen, die nicht funktionieren und alle gefährden:	16.10.2015 bis 22.02.2016 Hinweise durch Bürger an die BV 3
Zebrastreifen	fast gut Ist jedoch schon wieder abgefahren und schlecht sichtbar.
Stoppschilder in der Scheidtweiler	schlecht Die Stoppschilder in der Scheidtweilerstraße sind durch die Zebrastreifenschilder fast verdeckt.
Halteverbote	Das absolute Halteverbot gegenüber der Baustelle und das Halteverbot auch auf dem Seitenstreifen werden nicht beachtet und nicht kontrolliert. Lt. Auskunft vor Ort sei das nur auf Anweisung des Bauherrn möglich? Werden diese Parkplätze im absoluten Halteverbot durch den Bauherrn genutzt? Parkende Autos gefährden Auto- und Fahrradfahrer, Das absolute Halteverbot muss eingehalten und überwacht werden, Verstöße müssen geahndet werden.
Rampe Radweg	endlich gut Die Anrampung auf dem Fahrradweg (lange Zeit durch lose Bretter billig und notdürftig hergestellt) ist seit Ende Januar 2016 endlich durchgehend asphaltiert.
Rampen Fußweg	schlecht Die Anrampungen auf dem Gehweg (lange Zeit durch lose Bretter billig und notdürftig hergestellt) sind seit Ende Januar 2016 endlich asphaltiert aber viel zu schmal und außerdem in kurzem Abstand versetzt angeordnet. Rollator- und Rollstuhlfahrer können Rampen nicht diagonal überfahren. Dies ist nur rechtwinklig möglich und wegen des mangelnden Bewegungsraums hier ganz unmöglich. Ob die Anrampungen auf der verfügbaren vollen Länge ausreichend sind, wäre dringend dem Behindertenbeauftragten zu klären.

9	<p>Anfragen</p> <p>- Es liegen keine Anfragen vor.</p>
----------	---

10	<p>Verschiedenes</p>
10.1	<p>Fortschreibung der Rahmenplanung</p> <p>Frau Lottmann regt noch einmal die ihrer Meinung nach notwendige Diskussion um eine Fortschreibung der aus dem Jahre 2004 (Ratsbeschluss) resultierenden Rahmenplanung an. Besonders im Verkehrsbereich hätten sich seitdem Veränderungen ergeben sowie die Planungsgrundlagen und –prognosen deutlich verändert.</p> <p>Auch nach Meinung von Herrn Schaefer und Herrn Bock von Wülfigen sei zu fragen, ob die Grundlagen für die seinerzeit erstellte Rahmenplanung heute noch gültig seien. Ebenso sei die damals gewählte Abgrenzung des Gebietes ggf. anzupassen (z.B. Helios-Gelände mit seinen verkehrlichen Auswirkungen sollte in das Gebiet aufgenommen werden).</p> <p>Herr Jennrich-von Papen teilt mit, dass die teilräumlichen Entwicklungsplanungen, zu denen auch die Rahmenplanungen gehören, i.d.R. für eine ca. 15-jährige Geltungsdauer ausgelegt seien. Bei einer Fortschreibung bzw. Neuerstellung müsse man von einem mehrjährigen Verfahren ausgehen, da neben den umfangreichen Arbeiten zur Erstellung des Entwurfs durch die Verwaltung auch ein entsprechendes Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren sowie die ausführlichen Beratung und Diskussion in den politischen Gremien gehöre.</p> <p>Herr Stocker, Leiter des Bürgeramtes Lindenthal, hält es für sinnvoll, dass der Impuls zur Fortschreibung der Rahmenplanung aus dem Raum der politischen Gremien kommen solle.</p> <p>Herr Becher und Herr Iwan regen an, dieses Thema in einem gesonderten TOP in der nächsten Sitzung zu behandeln, die Einrichtung einer entsprechenden Arbeitsgruppe aus den Reihen des Beirates sei möglicherweise zur Konkretisierung des weiteren Vorgehens sinnvoll.</p>

Sitzungsende: 20:25 Uhr

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, dem **31. Mai 2016** um 19:00 Uhr im Bezirksrathaus Ehrenfeld statt.

gez. N. Mimberg / J. W. Schulz (Vorsitzende)
Freigabe: 17. Mai 2016